

Mitteilung des Senats

vom 4. März 1911.

Inhaltsverzeichnis.

1. Anlage einer Heerstraße durch das Blockland nach Ritterhude.....	S. 209.
2. Verbreiterung der Großenstraße vor dem Hause Großenstraße Nr. 58.....	" 210.
3. Errichtung einer Parallelstraße beim Seminar.....	" 210.

1. Anlage einer Heerstraße durch das Blockland nach Ritterhude.

Der Senat hatte dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 22. Februar d. J. entsprechend den Bericht der Baudeputation, Abteilung Wegbau, der Deputation für die Stadterweiterung zum Bericht überwiesen und teilt jetzt den von der letzteren erstatteten Bericht der Bürgerschaft mit.

Bericht.

Anlage.

Durch Beschluß von Senat und Bürgerschaft vom 22. und 24. Februar d. J. ist der unterzeichneten Deputation der Antrag der Baudeputation, Abteilung Wegbau, betreffend die Anlage einer Heerstraße von Oslebshausen nach Ritterhude, zur Prüfung und zum Bericht überwiesen, den sie dahingehend erstattet, daß auch sie die Ausführung der beantragten Straße nur empfehlen kann; jedoch mit der Maßgabe, daß die Straße, anstatt wie beantragt, in 9 m Breite, in 15 m Breite angelegt wird und zum mindesten der Straßendamm in dieser Breite sofort geschüttet wird. Außerdem hält sie für richtiger, die Höhe der Straßenoberkante statt wie projiziert 0,5 m auf 1 m über den höchsten Wasserstand im Blocklander Felde zu bemessen, da sonst zu befürchten ist, daß der Straßenkörper bei höheren Wasserständen und stürmischen Winden durch Wellenschlag und Überflutung beschädigt wird.

Durch die von vornherein zu wählende größere Breite wird erreicht, daß nicht später zu wesentlich höherem Preise Land angekauft werden muß, denn es kann nach Ansicht der Deputation keinem Zweifel unterliegen, daß nach Fertigstellung der Straße die angrenzenden Grundstücke im Werte erheblich steigen werden, auch wird ein späterer Bodentransport sich voraussichtlich wesentlich höher stellen wie jetzt.

Die veranschlagten Kosten für den Landwerb werden sich allerdings durch die Anschüttung in 15 m Breite von 20 000 M auf 32 500 M erhöhen, welcher Unterschied jedoch durch die übrigen damit erreichten Vorteile mehr wie ausgeglichen wird. Daß für eine Heerstraße, von der man annehmen muß, daß sie schon bald einen recht erheblichen Verkehr aufzunehmen haben wird, eine Breite von 9 m mit 4,5 m Pflasterbahn nicht ausreichen wird, bedarf keiner weiteren Begründung.

Die Deputation, die im übrigen gegen die Vorlage nichts zu erinnern findet, beantragt deshalb den Betrag für Landankauf von 20 000 M auf 32 500 M zu erhöhen, mit dem Hinzufügen, daß die Ausführung der Straße in der vorgeschlagenen größeren Breite selbstverständlich demnächst einen höheren Kostenaufwand für das Planum und die Pflasterung erforderlich machen wird.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) Wessels. (gez.) H. G. Schütte.

2. Verbreiterung der Großenstraße vor dem Hause Großenstraße Nr. 58.

Über diesen Gegenstand hat die Deputation für die Stadterweiterung einen Bericht übergeben, den der Senat der Bürgerschaft hierneben mitteilt.

Anlage.

Bericht.

Der Senat hat in Gemäßheit eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 7. Dezember 1910 die Deputation für die Stadterweiterung mit einem Berichte darüber beauftragt, ob es nicht dringend notwendig sei, Fahrstraße und Fußsteig vor dem Hause Großenstraße Nr. 58 zu verbreitern (Verhdlg. 1910, S. 1375).

Auf dem beigefügten Plane vom 26. Januar 1911 gez. Bahuson ist die ganze Großenstraße dargestellt. Die Straße ist, abgesehen von der noch breiteren Strecke neben der Stephani-Kirche, zweispurig. Vor dem Hause Großenstraße Nr. 58 ist die Straße an der engsten Stelle nur 5,37 m breit. Eine Verbreiterung an dieser Stelle ist zwar erwünscht, aber nach Ansicht der Deputation mit Rücksicht auf den verhältnismäßig geringen Verkehr in der Straße, der in absehbarer Zeit eine nennenswerte Steigerung kaum erfahren dürfte, zurzeit nicht erforderlich. Falls für die Häuser Nr. 58—64 Anträge auf Neubauten oder größere Umbauten gestellt werden, wird unter der Voraussetzung, daß der erforderliche Grund zu angemessenem Preise zu erhalten ist, der Frage der Regulierung der Grundstücke etwa nach der im Plane rot eingezeichneten Linie, durch die hier eine Verbreiterung auf etwa 8 m erzielt wird, näher zu treten sein.

Die Deputation für die Stadterweiterung erstattet mithin den gewünschten Bericht dahin, daß sie eine Verbreiterung der Straße vor dem Hause Großenstraße Nr. 58 wohl für wünschenswert, aber zurzeit nicht für erforderlich hält.

Die Deputation für die Stadterweiterung.

(gez.) **Wessels.**

(gez.) **H. G. Schütte.**

3. Errichtung einer Parallelklasse beim Seminar.

Die Schuldeputation hat über die Errichtung einer Parallelklasse beim Seminar den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Schuldeputation zu und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Da bei der kürzlich stattgehabten Aufnahmeprüfung zum Volksschullehrer-Seminar 34 Bewerber aufnahmefähig befunden worden sind, können auch in diesem Jahre wieder zwei parallele Klassen auf der Unterstufe gebildet werden. Jede Klasse wird ohne weiteres 17 Schüler zählen, wobei anzunehmen ist, daß, wenn erst die Einrichtung der zweiten Klasse und die dadurch gegebene Möglichkeit vermehrter Aufnahme bekannt wird, sich noch einzelne Bewerber dazu finden und die Klassenbesetzung bis zu je 19 oder 20 Schülern steigt. Es ist im Interesse unseres Volksschulwesens durchaus wünschenswert, daß die Aufnahme dieser sämtlichen Bewerber erfolgt und, daß die Errichtung der Parallelklasse und im weiteren Ziele die Ausgestaltung der bereits vorhandenen 3 Parallelklassen zu einem zweiten Seminar stattfinden.

Ein Klassenraum ist im Seminargebäude allerdings nicht mehr verfügbar zu machen. Es läßt sich indessen zunächst für das bevorstehende Schuljahr noch Abhilfe dadurch schaffen, daß eine der bei den Volksschulen frei werdenden Schulbaracken nach dem Turnplatz des Seminars überführt wird. Für das darauf folgende Schuljahr wird aber auf die Lösung der Parallelklassen von der Hauptanstalt und deren selbständige Konstituierung zu einem zweiten Lehrerseminar nebst Übungsschule ernstlich Bedacht zu nehmen sein und es wird darüber baldigst Bericht erfolgen. Die Kosten der Überführung einer Baracke, Instandsetzung und Wiederaufstellung derselben, wozu ein Plan beigefügt ist, werden laut Kostenanschlag der Hochbauinspektion

1350 *M* betragen, die Kosten der Beschaffung des nötigen Inventars sind auf 1550 *M* berechnet.

Was die erforderlichen Lehrkräfte betrifft, so fehlt für den gegenwärtigen Bestand des Seminars infolge der Errichtung der 3 vorhandenen Parallelklassen (VI, V, IV) bereits reichlich eine halbe Lehrkraft, die zur Zeit durch einen mit 14 wöchentlichen Stunden beauftragten Lehrer der Seminarischeule ausbilsweise ersetzt wird. Es sind daher zwei neue Lehrerstellen zu errichten, davon eine für einen Oberlehrer mit Lehrbefugnis für Mathematik, Naturgeschichte und womöglich Physik oder Chemie und eine für einen seminarisch gebildeten Lehrer, der befähigt ist, Unterricht im Orgel- und Klavierspiel, sowie in der Harmonielehre zu erteilen.

Vorstehendem nach wird beantragt

- 1) zum 1. April d. J. die Errichtung einer zweiten, parallelen Unterklasse (Sexta) am Seminare zu beschließen,
- 2) die Überführung, Instandsetzung und Wiederaufstellung einer Schulbaracke, sowie Beschaffung des nötigen Inventars zu genehmigen und die Kosten mit 2900 *M* auf das Budget für 1911 zu bewilligen und
- 3) die Anstellung eines neuen akademisch gebildeten Lehrers (Oberlehrers) und eines neuen seminarisch gebildeten Lehrers mit dem Gehalt von von 4000—7800 *M* und von 2600—5400 *M* zu genehmigen, sowie die danach erforderlichen Beträge in das Budget für 1911 nachträglich einzustellen.

Bremen, den 24. Februar 1911.

Die Schuldeputation.

(gez.) J. Delrichs, Dr. (gez.) H. G. Schütte.

